

Der TV Frutigen doppelt nach: Festsieg in Biglen

Der Turnverein Frutigen wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Mit einem hauchdünnen Vorsprung sicherten sich die Kandertaler den Turnfestsieg am Mitteländischen Turnfest in Biglen. Dies nur zwei Wochen nach dem Erfolg am Oberländischen. Adrian Ruch bestritt sein 50. Turnfest.

Verletzungspech weggesteckt

Nach dem Turnfestsieg vor zwei Wochen am Oberländischen in Zweisimmen gehörten die Frutiger in Biglen am Mittelländischen Turnfest zu den Favoriten. Der verletzungsbedingte Ausfall des schnellsten Sprinters kurz vor dem Start zur Pendelstaffette brachte das Team um den Oberturner Michael Moser nicht aus der Ruhe. Die Ersatzläuferin fügte sich nahtlos ein. Diesmal kamen die schnellen Frutiger ohne Wechselfehler durch und es resultierte eine gute Note von 9.28 Punkten. Die Frauen im Team-Aerobic trugen mit ihrer glatten Note 9 mit dazu bei, dass der Start des TV Frutigen in diesen Vereinswettkampf als gelungen bezeichnet werden durfte.

Weitsprung und 800 m stark

In Zweisimmen noch unter ihrem Wert geschlagen, vermochten die Weitspringer für einmal über sich hinaus zu wachsen. Mit Sprüngen gegen 6 Meter der Herren und dem Talent von Sarah Ruch resultierte eine hohe Punktzahl. Es war vorauszusehen, dass in Biglen die schätzbaren Disziplinen etwas strenger bewertet wurden, als noch in Zweisimmen. Dies bekam auch die Gymnastik-Equipe zu spüren, welche für ihre Vorführung die Note 9.08 erhielt. Zusammen mit einer soliden Leistung im Steinstossen befand sich der TV Frutigen auch nach dem zweiten Wettkampfteil auf Medaillenkurs.

Steinheben mit Neuling

Dem Laufteam um die ehemalige Junioren Schweizermeisterin Fränzi Schmid gelang es, sich der doch etwas ruppigen Bahn bei diesem Feld und Wiesen-Turnfest mit einer positiven Einstellung zu stellen. In einem beherzten 800-Meter-Rennen holten die vier Startenden das Optimum aus ihren Möglichkeiten. Damit der Sprung in die

erste Stärkeklasse möglich war, musste ein zusätzlicher Turner in der Disziplin Steinheben antreten. Der Präsident Hanspeter Trummer persönlich stellte sich dieser Herausforderung und meisterte die ungewohnte Aufgabe dank der Unterstützung seiner Kollegen souverän. Somit lag es am Fachtest, die bis dahin geschaffene Ausgangslage nicht zu gefährden. Mit einer Note von 9.52 Punkten gelang ihnen dies bravourös. Damit begann das Warten auf das Abschneiden der Mitkonkurrenten. Insbesondere der organisierende Turnverein Biglen setzte auch sportlich ganz auf das eigene Turnfest und wollten mit einer eindrucksvollen Grossfeldgymnastik mit 57 Turnerinnen und Turnern um den Festsieg mitreden.

Turnfestsieg im Emmental

Die Anspannung bei den Frutigern war gross, lag doch die erzielte Punktzahl von 27.90 Zählern sogar über dem Wert vom Oberländischen Turnfest. Ob das reichen würde? Und endlich die Erlösung: Mit einem hauchdünnen Vorsprung von zwei Hundertstelspunkten realisierte der Turnverein Frutigne auch am Mittelländischen Turnfest in Biglen den Turnfestsieg in der 1. Stärkeklasse. Die Freude bei den über 40 Turnerinnen und Turnern aus dem Kandertal war riesengross und wurde lautstark gefeiert. Zwei Turnfestsiege in der gleichen Saison war selbst für die bestandenen älteren Turner im Team ein Novum und wird den beiden Turnkreuzen aus Zweisimmen und Biglen wohl einen Ehrenplatz auf dem wieder vermehrt mit Stolz von jungen Turnerinnen und Turnern getragenen Turnband bescheren. Das Turnband, ein turnerischer Grundwert in einer Zeit, wo die Rückbesinnung auf eben solche Grundwerte wieder an Bedeutung gewinnt.

Idealer Einstieg im Herbst

Der Turnverein Frutigen steht nun vor der Sommerpause. Im Herbst hoffen die Frutiger, dass die sportlichen Erfolge doch den einen oder anderen jungen Burschen oder sportlich ambitionierte Frauen dazu bewegen, doch einmal im polysportiven Training vorbei zu schauen.

Die Noten des TV Frutigen:

Team-Aerobic: 9.00

Sprint: 9.28

Steinstossen 9.43

Weitsprung: 8.29

Gymnastik: 9.08

800 Meter: 9.65

Steinheben: 9.43

Fachtest: 9.52

Rangliste 1. Stärkeklasse

1. TV Frutigen, 27.90 Pkt.

2. TV Biglen, 27.88 Pkt.

3. TV/DTV Rapperswil, 27.48 Pkt.

Bilder



Starke Bäcker: Vater Res Stucki (vorne) und Sohn Roman beim Steinheben.



Der TV Frutigen feiert seinen Turnfestsieg



Adrian Ruch startete in Biglen zu seinem 50. Turnfest

Interview mit Adrian Ruch

„Seit Geburt den Turnsportvirus in mir.“ .

Adrian Ruch. Du hast am Mittelländischen in Biglen dein 50. Turnfest bestritten. Wie hast du dieses Fest erlebt?

Ich durfte Teil einer motivierten Equipe sein. Dass es gleich zum erneuten Festsieg nach demjenigen vor zwei Wochen am Oberländischen in Zweisimmen reichte, freut mich natürlich besonders.

Du warst selber Oberturner. Zwei Festsiege in der gleichen Saison hast aber auch du nicht erreicht. Was lief in diesem Jahr anders?

Unser Oberturner(Michael Moser, die Red.) hat es verstanden, die Balance zwischen Leistungsansprüchen und Spass zu finden. Vor dem Hintergrund eines Altersunterschiedes von vierzig Jahren zwischen der jüngsten Turnerin und dem ältesten Turner ist das schon eine reife Leistung die viel Feingefühl erfordert.

Welchen Wandel hat der TV Frutigen seit deinem ersten Turnfest gemacht?

Als ich im Jahre 1983 in Saanen als 13jähriger im Laufteam den 1000 Meter Lauf absolvierte, starteten ausschliesslich Männer im TV Frutigen. Heute machen die Frauen über die Hälfte unserer Aktivriege aus. Demzufolge starten wir heute auch in modernen Disziplinen wie dem Team-Aerobic. Das Geräteturen befindet sich wieder im Aufbau.

Wie bist du zum Turnsport gekommen?

Den Turnsportvirus hatte ich natürlich bereits seit Geburt in mir. Mein Vater war dem Turnen seit jeher verbunden und als Oberturner in Frutigen und Reichenbach ein engagierter und stolzer Turner. So wollte ich natürlich so bald als möglich auch einmal bei den Grossen starten. Auch wenn ich während Jahren auf Langlauf als Einzelsportart setzte, blieben die jährlichen Turnfestbesuche doch ein fester Bestandteil.

An welches Turnfest erinnerst du dich besonders gerne?

Hier steht ganz klar das im Jahre 1998 in Frutigen durchgeführte Oberländische Turnfest an erster Stelle. Als organisierender Verein mit mir als Oberturner den Festsieg vor eigenem Publikum zu erreichen, war grossartig und mit vielen Emotionen verbunden, an die ich noch heute gerne zurückdenke. Auch wurde damals eine fünfjährige Aufbauarbeit eines neuen TV Frutigen mit vielen Quereinsteigern wie beispielsweise Urs Jenzer mit einem Grosserfolg belohnt.

Du hast in Biglen deine Sprintschuhe an den Nagel gehängt. Bleibst du dem Turnsport erhalten?

Ich habe mich entschieden, künftig nicht mehr im Sprint teilzunehmen. Mit kurzen, extremen Belastungen hat mein Körper zunehmend Mühe. Auch bin ich rund 20 Jahre älter als die meisten im Team. Im Steinheben werde ich den TV Frutigen aber nach wie vor unterstützen. Zudem sehe ich mich künftig eher im Coaching bei den Leichtathletik-Disziplinen, wo ich meine Erfahrung aus den Wettkämpfen gerne an die jungen Turnerinnen und Turner weitergebe.

Welchen Weg macht der TV Frutigen in Zukunft?

Wie bereits erwähnt, steigt der Frauenanteil laufend. Bei den Männern spüren wir die Konkurrenz anderer Sportarten. Ich kann jungen Burschen aber nur empfehlen, den Turnsport einmal live zu erleben und von der Trainingsvielfalt zu profitieren. Die Team-Leistung steht schlussendlich im Vordergrund und hilft auch weniger talentierten, den Einstieg hinter Leistungsträgern zu finden um später vielleicht einmal selber zu Stützen des Vereins zu werden. Zudem sind Turnfeste mit vielen Emotionen verbunden und vermitteln einem uneingeschränkt das Gefühl, Teil einer grossen Familie zu sein.